

Treuester Vertreter ist die Elster

AUTORENLESIONG Ernst Paul Dörfler hat in seinem Buch das Liebesleben der Vögel be-
lauscht. In Tröbsdorf wusste er Erstaunliches und auch Vergnügliches zu berichten.

VON HANS-DIETER SPECK

TRÖBSDORF - Stimmiger geht es nimmer: In den Gehölzen hinter dem Tröbsdorfer Gasthof sangen Vögel ihr Abendlied, drinnen sprach man über die Amouren der gefiederten Freunde. Ernst Paul Dörfler (58), promovierter Naturwissenschaftler, Ökologe und engagierter Naturschützer, ausgezeichnet mit mehreren Umweltpreisen, stellte auf Einladung des Regionalverbandes „Unteres Unstruttal“ des Naturschutzbundes und seiner Vorsitzenden Helene Helm sein jüngst erschienen Buch „Die Liebe der Vögel - Vom ersten Lustgeträller bis zur Reise in den Süden“ vor.

Das Werk ist eine Wucht - ornithologisch exakt beobachtet, doch witzig, augenzwinkernd und mitunter menschelnd erzählt. Über die Liebe der Vögel sei bislang nichts publiziert worden, sagte Dörfler, das habe er nun nachgeholt. Sein Liebesbuch aus der Vogelwelt ist kein Lehrbuch für pensionierte Oberlehrer. „Es wendet sich auch nicht an Ornithologen, eher an deren Frauen“, warnte der witzige Naturwissenschaftler. „Ich will von vielen Menschen verstanden werden, will sie emotional erfassen.“

Und dies wurde den Naturfreunden in der aufgeschlossenen Tröbsdorfer Runde rasch klar. In der Vogelwelt geht es nämlich zu wie im menschlichen Leben. Es gibt Zärtlichkeit und Eifersucht, Fürsorge und Ehestreit, Brautgeschenke, Familienpflichten und Grundstückserwerb. Manche Hochzeit wird zu Wasser, zu Lande und in der Luft stürmisch gefeiert. Auf der Balz will man gesehen und gehört werden. „Jedes Vogelmännchen möchte da ein kleiner König sein. Wie der Zaunkönig“, sieht es Dörfler. „Der nur zehn Gramm schwere Vogel präsentiert sich mit gewichtiger Stimme und steil aufgestelltem Schwanz.“ Überhaupt diese Liebespiele! Da kam der Ornithologe regelrecht ins Schwärmen: „Bei einer Gruppenbalz läuft ein ganzes Team auf. Das sind wahrlich die prächtigsten Spiele in der Vogelwelt.“



Vergnügliche Autorenlesung in Tröbsdorf: Ernst Paul Dörfler (r.) stellt sein neues Buch „Die Liebe der Vögel“ vor.



Ein Beispiel aus den Illustrationen, die das Buch bereichern: Der Liebestanz der Kraniche - beobachtet von Wolfgang Kläeber. FOTOS UND REPRO: H.-D. SPECK

Faszinierende Bilder aus dem Buch wurden auf der Leinwand gezeigt. Der Autor konnte eine Reihe namhafter Naturfotografen für die Illustrationen gewinnen. Da sind einmalige Aufnahmen vereint,

zum Staunen, aber eben auch zum Schmunzeln. Erstaunliches tritt so in Wort und Bild im Buch zutage, welches ein guter Unterhalter wie Dörfler in Tröbsdorf so recht schmackhaft machen konnte. Da

waren auch die heimischen Naturfreunde bald mitten in einer Diskussion. Gehen Vögel auch fremd? „Sie gehen“, weiß Dörfler. Jüngst hat der „genetische Fingerabdruck“ - nun auch in der Vogelforschung angewandt - Erstaunliches ans Licht gebracht. Wer schiebt da wem was ins Nest? Das ist keine Frage mehr. Die treueste Vogeldame - das hat man schon mal herausgefunden - ist Frau Elster. Die Küken, die aus den Eiern schlüpfen, stammen hundertprozentig von ihrem Elstermann. Das ist anderenorts unter dem Himmel nicht immer der Fall. Geheimnisse und Wunder werden aufgedeckt. Das Leben der Vögel ist ungleich farbiger und schillernder als wir glaubten. „Diesbezüglich“, so meinte der seit 1983 freiberufliche Schriftsteller mit werbendem Augenzwinker, „eignet sich mein Buch auch als Hochzeitsgeschenk für junge Leute. Damit sie wissen, wie das in der Natur so richtig läuft.“

Ernst Paul Dörfler: „Die Liebe der Vögel - Vom ersten Lustgeträller bis zur Reise in den Süden“, erschienen im Verlag Janos Stekovics - ISBN 978-3-89923-220-2.